

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Februar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 72

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 10.2.38, zwei Englische Fräulein. Mater Oberin: Ein Schreiben erhalten, sie will ihre „Hauskapelle“ ausräumen, weil der Verputz zur Entfeuchtung abgeschlagen werden soll. Soll den Brief hier lassen, weil Konkordatsfrage.

Waldmann, Superior: hat Pater Mayer in Landsberg besucht, sieht gut aus - amtliche Sache, eine Unterschrift für den Notar. Pater Körblings Tante, die berühmte Mutter: nicht ohne Schlafpillen. Er selber war vorgeladen: In der Predigt einem Volksgenossen das Recht der Mahlfreiheit streitig gemacht - dafür verwarnt worden. Hatte das gar nicht gesagt.

Kronseder: Im Hochschulführer 38 werden die theologischen Fakultäten nicht mehr erwähnt. Die Papstfeier am Samstag. Seine Arbeiten in den Ferien. Cento [*Ital.* „Hundert“]. In Pasing die Vorlesungen. -

Dr. Höck: Brief von Thoma. Hat in Pasing einen Auflauf gegeben, kann nicht mehr gehen. Loë Hefte für Soldaten, interkonfessionell. Gemeinsames Leben der Geistlichen - von der Kirche nicht befohlen, aber begrüßt. Wenn Trennung kommt, dann aus wirtschaftlichen Gründen. Gut, wenn auch Frage aus aszetischen Gründen. Will nach der Papstfeier darüber sprechen.